

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 56 (1930)
Heft: 21

Illustration: "Wie erklären Sei mir denn Drillinge, Herr Doktor
Autor: Lindi [Lindegger, Albert]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

halben Zweipfunder Brot, wenn kein Pfänderli vorrägt ist.

Dass er die Oelsardinli vorher nicht ausstehen konnte, erklärt sich daraus, dass er — aus seinen Basler-Stadttheater-Glossen zu schliessen — Schweizer Essig ist und daher ausländischen Erzeugnissen, wie Oelsardinli, abgeneigt. Erst auf dem Weg über das einheimische «Oelsardinli von Arlesheim» wurde sein Geschmack diesem Leckerbissen — ich hatte sie immer gern — zu gänglich gemacht.

Wenn er sich als Essig naturgemäß zum milden Oel hingezogen fühlt, so ist es selbstverständlich, dass er auch bei der Frau Güte, Milde und Mitgefühl dem ätzenden Intellektualismus vorzieht. Und da die Oelsardinli keine Köpfe und häufig nicht einmal Gräte haben, ist natürlich der dem Essig unangenehme Intellektualismus hier völlig ausgeschlossen.

Das leise Lobs, das er dem Oelsardinli spendet, ist völlig ungefährlich; denn dieses hat es ja in der Hand, die Zuneigung des Essigs zu regeln, indem es bald als essigernes Backfischli, bald als essignahes Oelsardinli auftritt. Daran wird man künftig immer erkennen können, wie die Essig-Aktien stehen.

Zum Schluss bitte ich noch alle Lexikonbesitzer, mich bitte nicht darüber aufzuklären, dass Backfisch nicht von backen, sondern von engl. back kommt und dass damit ursprünglich die zu jung ins Netz gegangenen Fische gemeint

sind, die der verlesende Fischer wieder hinter sich (back) ins gütige Meer wirft.

Hornusser.

Die Wahrheit über Klara K...t

Meinen unermüdlichen, uneigennützigen Nachforschungen ist es gelungen, aus der Vergangenheit der Klara K...t so viel dunkle Punkte herauszufinden, dass jeder Einsichtige sich selbst ein Urteil darüber bilden kann, was er von ihren abscheulichen Angriffen auf uns Männer zu halten hat.

1. Klara K...t heißt gar nicht Klara, sondern Clara — womit aufs deutlichste bewiesen ist, dass dieses Frauenzimmer kein Gefühl für Genauigkeit, Tradition, Kirche und Moral besitzt.

2. Eine damals 79jährige Cousine der Urgrossmutter dieser Klara entging im Jahre 1792 mit knapper Not dem Schicksal, von einem französischen Revolutionär vergewaltigt zu werden — woraus sich die Männerfeindlichkeit der Klara auf Vererbung beruhend erklärt.

3. Anno 1609 heiratete ein Urahne der Klara, ein gewisser Theowulf K...t eine reiche Jüdin, womit ... naja, wir wissen jetzt Bescheid. Die Juden sind wieder mal schuld.

Meine neuesten Forschungen gehen dahin, festzustellen, ob Klara K...t überhaupt lebt oder je gelebt hat. Ich werde das Ergebnis meiner Untersuchungen zu gegebener Zeit rücksichtslos der Öffentlichkeit unterbreiten. Pamey

Ein Gläschen IVA vor dem Lunch erhöht den Appetit.

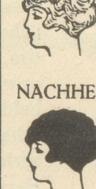


Zu beziehen durch unsere Verfechter oder direkt ab Fabrik in Chur.

DIE GUTEN MÖBEL VON

MOEBEL FINKBOHNER ZÜRICH
JOSEFSTRASSE 101/106/08 Tram 4 und 12

Graue Haare?
Durch die Anwendung von SAGINA, dem bewährten Haarpflegemittel, erhalten Ihre grauen Haare in 3-4 Tagen die Jugendfarbe wieder.



SAGINA
hilft allen und hilft auch Ihnen! Erhältlich in Drogerien, Apotheken und Parfümerien. — Wo nicht, durch SAGINA - Generalvertrieb: Hermann Lazi, Zürich 15, Postf. Unterstrasse. Eine Originalflasche SAGINA kostet nur Fr. 6.50, per Nachnahme Fr. 6.90.

Ein schöner üppiger Busen



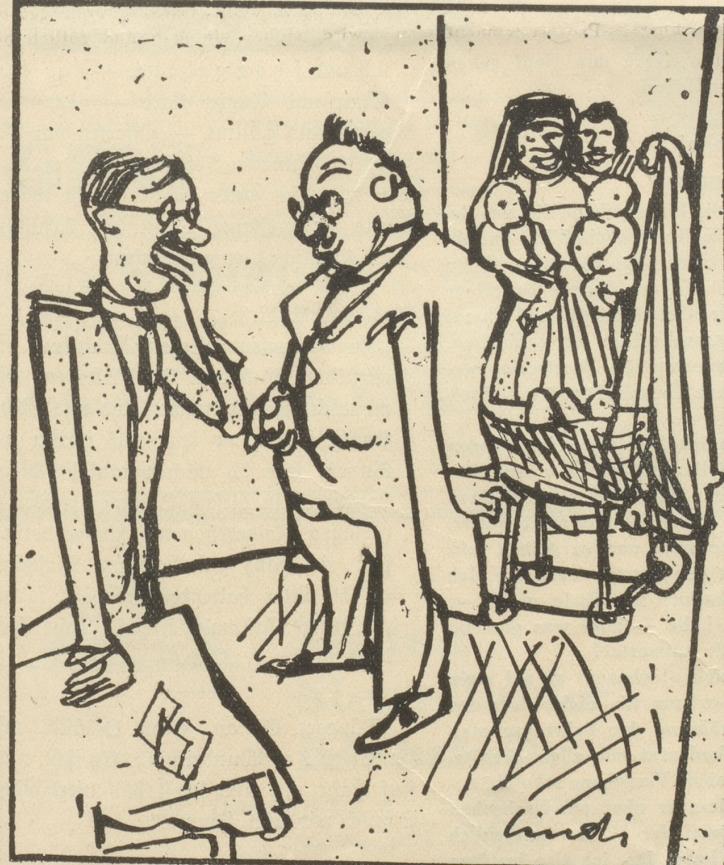
ist zu erlangen durch unsere Spezial-Crème Dara-Merveilleuse, welche zurückgebliebene od. entschwundene Büsten entwickelt, wiederherstellt, vergrößert. Sie gibt der Frauenbüste eine graziöse Fülle und die frühere elastische Festigkeit. Ganz unschädlich. Absolute Diskretion. — Versand mit Gebrauchsanweisung gegen Nachnahme. Preis Fr. 6.— Casa Dara, 430 Rive, Genf.



DR NOBELS Augenwasser

„Nobella“ hat eine erstaunlich wohltuende Wirkung bei Augenentzündungen. Müde, schwache, überanstrengte Augen bedürfen viel mehr der Stärkung als jedes andere Organ! Dr. Nobels Augenwasser „Nobella“ erhält die Augen klar, schön und frisch. Prompter Versand zu Fr. 3.50 durch Apoth. Engelmann, Chillonstr. 55, Territet-Montreux.

Crème Juisse
die beliebteste
Hautcrème
überall erhältlich.



„Wie erklären Sie mir denn Drillinge, Herr Doktor?“
„Ach wissen Sie, junger Papa, Geheimpassagiere sind gegenwärtig in der Mode.“

Für Frauen und Töchter, die heimlich an dem abzehrenden **Weissfluss** leiden, sich schwach, matt u. schlaff fühlen, sind unsere langjährig bewährten hochalpinen **Frauentropfen** (Schutzmarke Rophaien) eine wahre Wohltat. Ein altes Mannwort lautet: Wer den Weissfluss nicht entf-rnt, bei dem schlägt keine Medizin an. Fr. K. Sch. in U. schreibt: „Senden Sie mir diesmal eine Kurflasche Frauentropfen, die Probeflasche hat mir schon viel geholfen und werde ich immer Ihr Kunde sein.“ Frau M. in L. schreibt: „Senden Sie mir noch eine Flasche Frauentropfen, bin mit der letzten sehr zufrieden gewesen.“ Alleinversandt in Flaschen zu Fr. 2.75, Kurl. 6.75, nur durch das **Urschwyzische Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 8.**